

Meisterparty fällt aus

SV Dornach verpasst mit 0:0-Remis die Chance auf vorzeitigen Titelgewinn

Dornach – Die Bezirksliga-Fußballer des SV Dornach haben ihren ersten Matchball auf dem Weg zur möglichen Meisterschaft vergeben und mit dem 0:0 gegen den SV Miesbach dem direkten Verfolger TSV Dorfen (1:0 gegen Langengeisling) die Tür wieder aufgemacht. „Wir waren zu brav“, sagte Dornachs Trainer Sebastian Wastl: „Die Jungs haben sicher nicht enttäuscht, und sie hatten ihre Chancen. Aber es hat – wie zuletzt auch immer wieder mal – die Gier gefehlt, unbedingt das Tor machen zu wollen.“

Dabei waren die Gastgeber zu Beginn beider Halbzeiten mit viel Schwung gestartet. Nach hoffnungsvollen Torannäherungen hatte Lorenz Scholz den ersten konkreten Abschluss, als er knapp verzog – er hätte besser in die Mitte gepasst (18.). Die Miesbacher standen ohne ihren am Sprunggelenk verletzten Liga-Toptorjäger Josef Sontheim (30 Treffer) tief, ließen den Gegner kommen und hofften auf Umschaltmomente. Der Aufsteiger und Partycrasher hatte seine besten Gelegenheiten in Person von Sean Erten, der den Ball nach einer halben Stunde knapp am Tor vorbei schlenzte und nach der Pause zweimal in aussichtsreicher Position gestoppt wurde (51./70.).

Siegtor liegt mehrfach in der Luft

Der Herbstmeister spielte gefällig und ballsicher, den ganz großen Druck baute er allerdings nicht auf. Doch sowohl Hugo Heise – nach Vorarbeit von Markus Buck – als auch Can Bozoglu – nach Zuspield von Simon Reitmayer – schnuppern am Torerfolg (32./38.), eine Pausenführung wäre verdient gewesen. Kurz nach Wiederbeginn prüfte Bozoglu Gästekeeper Michael Wiesböck mit einem Distanzschuss (53.), dann ebnete die Angriffswelle der Platzherren wieder ab, und erst mit der Einwechslung von Manuel Ring kam neuer Schwung in die Aktionen (64.), der angeschlagene Spielertrainer hatte eigentlich gar nicht auflaufen wollen. Auch Kapitän Markus Hanusch biss auf die Zähne,



Alles Trommeln hilft am Ende nicht: Trotz lautstarker Unterstützung der Fans schaffen die Fußballer des SV Dornach es nicht, Miesbach zu bezwingen, was die Meisterschaft in der Bezirksliga Ost bedeutet hätte. DIETER MICHALEK (2)



Gut abgeschirmt von den Gegenspielern wird der Dornacher Can Bozoglu (im gelben Dress).

musste aber dann ausgewechselt werden (64.).

In der Schlussphase bekamen die tapfer verteidigenden Miesbacher mehr und mehr Probleme, das Siegtor lag in der mehrfach in der Luft. Nach Rings Freistoß-Chip bugsierte zunächst Sebastian Mandler den Ball aus drei Metern übers Tor (79.) – allerdings hatte der Schiedsrichter-Assistent die

Fahne oben –, dann bereitete Ring mit seinem Schuss Wiesböck einige Probleme, und Scholz köpfte nach dem anschließenden Eckball knapp drüber (81.). Am Ende der regulären Spielzeit bekamen die Gäste den Ball nicht geklärt und die Gastgeber den Ball nichts in Tor, schließlich verpasste der in Augen von SVD-Trainer Wastl beste Dornacher,

Linksverteidiger Reitmayer, am langen Pfosten knapp, ehe Ring den Kasten nur um Zentimeter verfehlte (90.+3). Nach Abpfiff der Partie war die Enttäuschung groß bei den Platzherren, die eine große Chance verpasst hatten. Zwar hat der Spitzenreiter vor dem Saisonfinale am nächsten Wochenende noch zwei Punkte Vorsprung, muss aber in Bad

Endorf gewinnen, um zu 100 Prozent ganz sicher durch zu sein – weil Dorfen den direkten Vergleich für sich entschieden hat. Wenn der Rangzweite zeitgleich in Töging die volle Ernte einfährt und Dornach nur unentschieden spielt, ist Dorfen Meister. Reicht es für Dorfen nur zum Remis, kann Dornach ruhig verlieren.

Trotzdem Freibier für die Fans

Seine für die Titelfeier gedachten 150 Liter Freibier schenkte der SV Dornach den 335 Zuschauern dennoch aus. Auch in der – am Ende vergeblichen – Hoffnung, dass der später spielende Konkurrent patzt und es für die Sofa-Meisterschaft reicht. **GUIDO VERSTEGEN**

SV Dornach – SV Miesbach 0:0.
SV Dornach: Bertic – Reitmayer, Wagatha, Hanusch (64. Reiter, 85. Hofberger), Buck – Heise (83. Schwarzmann), Mandler, Soheili, Partenfelder (64. Ring) – Bozoglu, Scholz.
Schiedsrichter: Yunis Widholz (SC Pöcking-Possenhofen).
Zuschauer: 335.

IN KÜRZE

Katharina Krecken wirft das Siegtor

Ismaning – Zum Auftakt der Aufstiegsrunde zur 3. Liga Süd haben die Handballerinnen des TSV Ismaning den HC Schmiden/Oeffingen mit 27:26 (12:9) besiegt und so vor den anstehenden drei Auswärtsspielen zwei wichtige Punkte geholt. Gegen den Zweiten der Regionalliga Baden-Württemberg machte es der bayerische Meister spannend. Schon zur Pause hätte Ismaning deutlicher führen müssen, schlug aber aus seiner guten Abwehrleistung zu wenig Kapital. Nach der Pause drehten die Isar Devils auf, zogen zwischenzeitlich auf 18:11 davon und gaben das Spiel beim 26:26 (59.) fast noch aus der Hand, ehe Katharina Krecken 38 Sekunden vor Schluss das Siegtor warf. **guv**

MERKUR CUP

SVH schlägt FCU im Kreisfinal-Endspiel

Landkreis – Der SV Heimstetten hat das Endspiel im Kreisfinale des Merkur CUP in Hallbergmoos gewonnen und bezwang den FC Unterföhring 3:1. Die Finalisten haben beim wohl weltgrößten E-Junioren-Fußballturnier die Qualifikationsrunde zum Bezirksfinale am 1. Juni erreicht (*Bericht folgt*). **nb**

31. Merkur CUP 2025

Wir fördern **Gesundheit durch Sport**, vermitteln Werte wie **Respekt & Fairplay** und fördern das **Bewusstsein für unsere Umwelt**.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

Kinder sind unsere **Chance**

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Vier Tore aus viereinhalb Torchancen

Garching verabschiedet sich aus Landesliga – 150. KSC-Spiel für Steven Toy

Garching/Kirchheim – Da es eigentlich um nicht mehr viel geht, ist das 2:2 (1:0) des VfR Garching im Landkreisduell gegen den Kirchheimer SC sicher kein großer Beinbruch. Wirklich zufriedene Gesichter gab es nach der vorletzten Runde der Landesliga Südost aber auf beiden Seiten nicht.

Wenig Freude über das Jubiläum

In der Endphase der Saison geht es für wenige Mannschaften um sehr viel, aber für die Masse gibt es nur noch wenig Besonderes. Bei dem Nachbarschaftsduell des VfR Garching gegen den Kirchheimer SC war es bemerkenswert, dass sich Spielertrainer Steven Toy von Beginn an aufstellte. Damit hat er nun die 150 Ligaspiele im Trikot des KSC. Über das Jubiläum konnte er sich nicht wirklich freuen nach einem schwachen Spiel.

Der Kirchheimer-Trainer war richtig angefahren ob der bei-



Steven Toy
KSC-Trainer

den Tore, mit denen Garching in der ersten Halbzeit durch Rejan Kryezi in Führung ging (27.) und kurz vor Schluss durch Leon Aslanidis (86.). Beide Male liefen die Garchinger schnelle Konter nach Kirchheimer Ecken. Überhaupt hatten die Gäste mehr als ein Dutzend Ecken und machten daraus nicht einen echten Torabschluss. Toy fragte sich nach den Gegentoren, warum man eigentlich Aufteilungen der Mannschaft bei solchen Standards und damit auch den defensiven Absicherungen be-

sprochen habe.

Dieses 2:2 war irgendwie ein irres Spiel, weil bei viereinhalb Torchancen die vier Treffer fielen. In der Summe war es keine begeisternde Partie, in der die Kirchheimer weit weg waren von dem, was sie in dieser Saison schon geleistet haben. Deshalb war Gästecoach Toy ziemlich angefahren, dass man bei dem Absteiger nicht gewonnen hat.

Lebenszeichen vom VfR

Garching dagegen gab zumindest ein kleines Lebenszeichen von sich. Bei dem 2:1-Führungstreffer kurz vor dem Ende stürmte die gesamte Ersatzbank jubelnd auf den Platz, als hätte man in einem Relegationsspiel das entscheidende Tor erzielt. Nach zuletzt erschreckend schwachen Auftritten war das für die Garchinger wieder ein Lichtblick.

Dieses Landkreisduell war höchstwahrscheinlich das letz-

te Garchinger Heimspiel in der Landesliga für lange Zeit, und da hat man sich vom eigenen Publikum anständig verabschiedet. Aber auch der etwas bessere Eindruck ändert nichts daran, dass die Garchinger nun eine Runde abschließen, in der man nur in ganz kleinen Phasen landesligatauglich war.

NICO BAUER

VfR Garching – Kirchheimer SC 2:2 (1:0).
VfR: Bals, Mitin, Bashota, Polat (46. Landler), Tugbay, Kryezi, Coulibaly (73. Aslanidis), Mitko, Strube, Mijatovic, Nsimba (90.+1 Seeger).
KSC: Beilhardt, Maiberger, de Brito, Bagaric (77. Wilms), Zielke, Sako (65. Reilhac), Vollmann, Toy (61. Bachleitner), Gremm, Karlin (38. Karsak), Flohrs (56. Ecker).
Tore: 1:0 Kryezi (27.), 1:1 Vollmann (73.), 2:1 Aslanidis (86.), 2:2 de Brito (90.+4).
Schiedsrichter: Sebastian Busch (Ebersberg).
Zuschauer: 150.

Saisondebüt beim FCA für Uysal und Weiß

Aschheim – Nach vier Spielen ohne Dreier haben sich die Bezirksliga-Fußballer des FC Aschheim erfolgreich zurückgemeldet und mit dem 3:1 bei SK Srbija München im letzten Auswärtsspiel der laufenden Runde den 14. Saisonsieg eingefahren.

Angreifer Antonio Saponaro schoss für die Gäste mit seinen Treffern 16 und 17 (18. und 33. Minute) eine beruhigende 2:0-Halbzeitführung heraus. Alexandros Takiris erhöhte in der Schlussphase auf 3:0 (85.), ehe den Gastgebern durch Solomon Effiong der Ehrentreffer gelang (90.). Der Tabellenletzte blickt nach der Niederlage bei zwei Punkten Rückstand auf die SpVgg Feldmoching dem Abstieg entgegen – der direkte Konkurrent hat den direkten Vergleich für sich entschieden, und für Srbija steht das schwere Auswärtsspiel beim SV Nord Lerchenau an.

„Wir haben das sauber gespielt, wenn wir auch ein biss-

chen Glück hatten, dass der Gegner seine zugegeben wenigen Chancen nicht besser nutzt“, sagte FCA-Sportchef Denis Hartmann, der den privat verhinderten Chefcoach Vincenzo Contento vertrat. Am Ende sei es ein „vollaufverdiener Sieg“ der besseren Elf gewesen, meinte Hartmann, der mit Sahil Uysal und Michael Weiß zwei Akteuren aus der zweiten Mannschaft einwechselte und zu ihrem Bezirksliga-Saisondebüt verhalf. **guv**

SK Srbija München – FC Aschheim 1:3 (0:2).
FC Aschheim: Ertl – Müller, Schubert, Luzzi, Baumgärtel – Stegner (85. Wilson), Trabelsi (77. Weiß), Huang (59. Ketikidis), Schütz (59. Takiris) – Saponaro, Handanovic (72. Uysal).
Tore: 0:1 Saponaro (17.), 0:2 Saponaro (31.), 0:3 Takiris (85.), 1:3 Effiong (90.).
Schiedsrichter: Julian Spies (FC Deisenhofen).
Zuschauer: 100.